

Mailand, 25. Mai. Der Kaiser von Brasilien hatte im Laufe des gestrigen Nachmittags einige Abhörungssitzungen, welche binnen einer Stunde wieder beschwanden.
Paris, 25. Mai. Wie die „Parisiener“ erzählt, hätte Dezonie die baulängliche Kandidatur im Departement Calvados angenommen.

Tages-Chronik.

Obwohl die Anstrengungen der letzten Tage den Kaiser ein wenig ermüdet haben, so daß auf Anrathen der Aerzte gestern das Bett erst gegen Mittag verlassen wurde, so ist doch das Befinden des Monarchen dabei durchaus befriedigend, so daß auch die sonst am Freitag erfolgte Veröffentlichung eines Bulletin's nicht stattfand. Gestern nahm der Kaiser einige Vorträge entgegen und empfing Mittags den Statthalter von Elsaß-Lothringen und den General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal. Gegen 1 Uhr traten die Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie die Erbprinzessin von Meiningen den Hofbesuchen ab. Gegen Abend konnte der Kaiser eine Spazierfahrt unternehmen. Er verließ das Schloß mit der Kaiserin, von Dr. Wadenzki und einem Adjutanten begleitet, in geschlossenen Wagen zu einer Ausfahrt über Woodst nach der Jungfernbade. Unterwegs begegneten die Hofbesucher den Prinzessinen-Töchtern, die vom Wagen sprangen, um die kaiserlichen Eltern zu begrüßen. Vor sechs Lehre der Kaiser zurück, der später noch eine Parkfahrt unternahm.
Der ehemalige Chef der Admiralität, Herr v. Stosch, ist vom Kaiser gestern in einer Audienz empfangen worden, über welche, da sie sehr lang dauerte, in politischen Kreisen viel gesprochen wird. Nach dem „West. Tagel.“ soll Herr von Stosch vom Kaiser Friedrich, bei dem er bekanntlich persona gratissima ist, zu einer sehr hohen politischen Stellung ausgerufen sein. — Herr v. Stosch, der zugleich mit Herrn v. Kameke 1833 aus dem Staatsdienste trat, steht jetzt im 70. Lebensjahre.
Der Großherzog von Hessen hat für das dem verstorbenen Prinzen Friedrich Karl auf dem neuangelegten Prinzen-Friedrichs-Karl-Platz in Stetig zu errichtende Reiterstandbild neuerdings einen weiteren Beitrag von tausend Mark spendet.
Der Prinz von Wales traf gestern früh in Stetig ein und wurde auf dem Bahnhofs von dem Regierungspräsidenten Grafen v. Hausdoville aus Köln und den Spitzen der Behörden empfangen. Der Prinz, welcher die Uniform seiner Kaiserlichen Majestät trug, ließ sich zu seinem Empfang erschienenen Deputationen vorstellen und nahm auf dem Bahnhofs das Gezeuere an. In seinem Gefolge befanden sich die Obersten Kistbach und Swaine und der General a la suite Graf Alten. Nach dem Dejeuner begab sich der Prinz durch die festlich geschmückten

Straßen der Stadt, in welchen die Schulfinder ein Spiel geübt, durch lebhaftes Hochrufen begrüßt, nach dem Exerzierplatz zur Parade. Der Prinz nahm in Gegenwart des Brigade-Kommandeurs, Oberst von Liebermann, die Parade über 4 Eskadrons, des pommerischen Husaren-Regiments Nr. 5 ab; nach derselben wurden einige Exerzierungen vorgenommen. Der Prinz erklärte sich mit dem Verkauf derselben äußerst befriedigt und kehrte um 11 Uhr nach der Stadt in das „Hotel de Russie“ zurück. Später besuchte der Prinz die Kaserne und nahm um 12 Uhr 30 Min. an dem Diner im Offizier-Kasino Theil. Um 2 Uhr 5 Min. erfolgte die Rückreise nach Berlin. Am Bahnhof war eine Ehrenwache des Regiments aufgestellt.

Ueber die gestern erwähnte Verwundung des Partikulars des General-Feldmarschalls Schloßes, Langhammer, meldet der Hofbericht, daß der Wund, durch vielfache Widersprüche in die Enge getrieben, zugegeben habe, daß er sich die Verwundung mittelst eines Lechings eigenhändig beigebracht, wodurch er das Mitleid der Höflichen Herrschaften zu erwecken und hierdurch eine günstigere Stellung zu erlangen gedachte.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, und General-Feldmarschall Graf Blumenthal, haben dem Kaiser Vortrag gehalten.

Der kleine Belagerungszustand in Spremberg ist diesmal nicht verlängert worden. Die letzte Verlängerung wurde am 20. Mai v. J. bekannt gegeben und erstreckte sich bis zum 23. Mai v. J.

Die Ernennung des Propstes der Berliner Heiliggeistkirche Hermann zum katholischen Feldpropst der Arme, wird der „Kreuzzeit.“ zufolge noch im Laufe dieses Monats erfolgen, nachdem die befristeten Verhandlungen mit dem Vatikan zum Abschluß gelangt sind.

Neuer Prozeß Thümmel-Wiemann. Wegen seiner Rede in Weimar (vom 17. September 1887) ist Pastor Thümmel von neuem in Anklagezustand veretzt worden. Die Verhandlung wird am 13. Juni vor der Strafkammer des Amtsgerichts zu Vordamm stattfinden. Zugleich mit Pastor Thümmel ist, wie die „Westf. Z.“ mittheilt, auch der Verleger genannter Zeitung, Herr Wiemann, wegen Abdrucks des offenen Briefes Thümmels an ihn (vom 4. Oktober 1887), welcher zur Aufklärung über die in Weimar gesprochenen Worte dienen sollte, in Anklagezustand veretzt worden. Pastor Thümmel hat sich an demselben Tage auch wegen seiner Rede in Ferne zu verantworten.

Das Differenzgeschäft vor Gericht. Hamburg, 24. Mai. In einer Anklage wegen Betrages verurtheilte die Strafkammer I. des hiesigen Landgerichts ein Erkenntnis, das Spannung erweckt wurde. Ein hiesiger Kaufmann hatte einem Welter den Auftrag gegeben, von einer hiesigen Firma für seine Rechnung 500 Saet Kaffee der September 1888 zu 84

Benimmungen zu kaufen. Das Geschäft wurde nach an demselben Tage der Abrechnungsbücherei angeschlossen, welche nach ihrem Regulateur beiden Contractanten die Liquidation berechnen ließ, welche die für als Käufer zuzurechnenden Beträge ihr ausgab, garantierte, wegen die Contractanten einen Eintrag von mindestens 3 Mark per Saet zu leisten haben. Es war bei dem vorliegenden Geschäft lagere ein Eintrag von 6 Mark per Saet vereinbart. Am anderen Tage stellte sich heraus, daß der Käufer kein Saet hatte, um die erforderlichen Einträge zu machen und daß die in Bezug auf seine Vermögens- und Zahlungsverhältnisse gemachten Angaben erlogen waren. Der Käufer verlangte an demselben Tage, als er dies erlaubte, den Kaffee mit einem Betrage von 2000 Mark, welche der Liquidationskasse einzuhalten mußte, wenn er nicht seine Anstellung als Käufer bei ihr verlieren wollte. Wegen des Kaufmanns wurde Anklage wegen Betrages erhoben. In der vor nicht Tagen stattgehabten Hauptverhandlung glaubte der Bezeuher, daß zu unrichtigen sei, ob hier ein strafmündiges Geschäft oder ein reines Differenzgeschäft vorliege, das unter dem Deckmantel eines Kaffeehandels betrieben werde. Dasselbe sei auf eine Seite zu stellen mit dem Gläubiger auf den Markt käme, welches hinsichtlich vollständig verboten wäre. Nachher erkannte den Angeklagten des Betrages schuldig und betonte in den Entscheidungsgründen, daß es strafrechtlich ganz gleichgültig erweise, ob hier ein Differenzgeschäft vorliege. Der Verzeuher leit erwiderte, und die Auffassung der Bezeuher, daß eine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung des Eintrages durch die Abrechnungsbücherei seitens des Käufers nicht zu konstruieren sei, nicht begründet werden könne.

In Eisenach gestern die Sommerferien der Eisenbahnlinienkommission (Mitteldeutsche Reichs-)Feststellung des Woblmachungs-Anspruchs statt. Die Verhandlung wurde streng geheim gehalten.

Ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich, wie das „D. T.“ berichtet, am Montag auf der Linie Göttingen-Ferzgera. Gelegenlich der Einweihung einer neuen Bahn-Galerie drängten sich dreißig betrunkenen Arbeiter auf einem Arbeitswagen zusammen und führten mit denselben einen Streikung hinab. Pflösch schlug bei in rasendem Lauf gerathene Wagen um und schleuderte seine Insassen theils auf's Gekie, theils in die Tiefe hinab. Sieben Arbeiter stürzten 30 Meter tief in einen Abgrund und blieben todt oder schwer verwundet; der Rest trug leichte Verletzungen davon. Das Größttheil der Verunglückten wurde in Folge des furchtbaren Unglücksfalls sofort abbestellt.

Der deutsche Reichs-Kriegerverband hat in seiner gestrigen Sitzung des Geheimnisschutzes beschloffen, dem vereinigten Kaiser Wilhelm aus eigenen Mitteln ein Denkmal zu setzen. Als Orte für die Aufstellung wurden vorgeschlagen Weiz, der Ruffländer und Goslar. Ein diesbezüglicher Beschluß wurde noch nicht gefaßt.

Königin Viktorija vollendete vergangenen Donnerstags ihr 69. Lebensjahr. Ihre Majestät wurde bekanntlich am 24. Mai 1819 im Kensington-Palast geboren. Die Monarchin hat nunmehr ein Alter erreicht, welches seit der normannischen Eroberung von nur drei englischen Herrschern überschritten worden, nämlich von Königin Elisabeth, Georg II., Georg III. und Wilhelm IV.

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

„Und das erfahre ich jetzt?“ sagte Frau Cornelle leise. Ferdinand sagte ihre Hand. „Seit heute erst, liebe Mutter, und ich hatte es Gaja versprochen, es ihr zuerst zu sagen.“

Des Mädchens Augen funkelten wie Edelsteine. Sie erhob sich lebhaft, beugte sich über die Stuhllehne des Müllers und küßte ihn auf die Stirne. Als sie sich aufrichtete, sandte sie einen verängsteten Blick zu Paul hinüber, dessen Auge streng und kalt auf ihr ruhte.

Ferdinand hatte ihre Hand ergriffen, um sie an seine Lippen zu ziehen; er küßte sie in der feinsten erkalten und sah den jehannem Ausdruck des sprechenden Gesichtes, dessen Wandlungen sein Herz folgte, wie der Schatten dem Körper folgt. Wachsfarbe bedeckte sein Antlitz, mit unwillkürlicher Bewegung zuckte seine Hand nach dem Herzen. Frau Cornelle, die den Sohn nicht aus den Augen gelassen hatte, seit Gaja's Lippen seine Stirn berührten, erhob sich hastig. Er winkte abwendend und verließ das Zimmer, das Haus.

Am Freien ließ der Krampf nach, der ihn oben zu erschiden drohte, er atmete nach schnell und schwer, das zu beachten war er aber kaum mehr gewöhnt. Die scharfe Luft, welche über den Platz wehte, that ihm wohl, die feuchten Fäden, die sein unbedecktes Haupt näßten, küßte er nicht. Wie lange er so auf und nieder gewandert, war ihm schwerlich bemerkt; erst dann kam ihm ein Gefühl der Gegenwart, als plötzlich ein Arm sich leise in den seinen schob. Ohne nur den Kopf zu wenden, wußte er, wer neben ihm sei. Seine erste Empfindung trieb ihn sich dem Freunde zu entgegen; gleich darauf legte er selbst den Arm wieder in den des unwillkommenen Begleiters.

Stumm durchmaßenen Beide den nur schwach erhellen Platz.

„Ihr großes Herz also vollendet — Gluckauf!“ sagte Paul ernstlich. „Wie wann die Aufführung?“

„Vielleicht zu Ende der Saison. Noch liegt die ganze Anframentierung als Aufgabe vor.“

„Ich verstehe nichts von Ihrer Technik — so lange also noch?“ und ich hatte geoffnet — Paul sah den Freund an, als erwartete er eine Frage; als Ferdinand schweigend fuhr er entschlossen fort: „Wogu das freige Högen. Dürftigkeit ist mein Freundesfort. Sie müssen fort, so bald als möglich — hier geben Sie zu Grunde, Ferdinand! Ich bin ein rauher Arzt vielleicht, aber ich darf Sie nicht schonen. Gaja ist Ihrer Liebe nicht werth und — sie spielt mit Ihnen!“

„Nein“, sprach Ferdinand ernst, „sie ist mir immer wahr gewesen. Daß sie trotzdem erfahren hat, was sie mir ist,

war mein Wille, für den ich nur mir selbst Rechenschaft schuldig bin. — Meiner Liebe nicht werth? Etwas des halb, weil bei so viel Licht auch mancher Schatten fällt? Einem großen Charakter läßt sich viel verzeihen!“

„Ein großer Charakter — Gaja!“ Dieser Sammel-punkt von Lamen und Unberechenbarkeiten!“

„Sie sind ungerecht. Sollen wir denn Alles, was in einer ungewöhnlichen Natur vorgeht, gleich begreifen wollen? Ist nicht uns selbst so Vieles unbegreiflich? Sie Paul, sind mir ein tieferes Räthsel, als Gaja es je gewesen —“

„Ich verstehe Sie nicht!“

Ferdinand erfaßte den Arm des Fremden mit starkem Druck und blieb stehen. „Sind Sie denn wirklich blind?“ sagte er gepreßt. „Sehen Sie nicht, fühlen Sie nicht mit jedem Athemzuge, daß Gaja Sie liebt?“ Paul fuhr zurück.

„Sie träumen!“, rief er heftig. „Was Sie da sagen, ist nie gewesen, wird nie geschehen — er brach ab und verstumte. Kein weiteres Wort wurde zwischen beiden gewechselt. Paul's wanderten sie dem Hause zu und jogen sich in ihre Zimmer zurück, ohne den Frauen „gute Nacht“ zu sagen.

Paul's inneres Gleichgewicht war seit diesem Abend dahin. Er konnte sich nicht verlegen, daß Ferdinand eine Wahrheit ausgesprochen habe, die ihm selbst längst erklungen war, die er nur nicht hatte hören wollen. Geliebt zu werden ist die höchste Schmeichelei, deren Lockung auch feste Seelen so leicht nicht widerstehen. Paul küßte sich erschüttert, so oft er Gaja's Augen begegnete. Dies schöne Gesicht, im ersten Schmelz der Jugend, in der vollen Glorie eines großen Talentes, der vergitterten frei wie Luft und Licht — es war bedingungslos sein, sobald er es wollte!

Er wollte es nicht. Trotz der wachsenden Erregung, die ihn mit jedem Tage heftiger umspann, wußte Paul heute, was er immer gewußt hatte: daß er Gaja nicht mit dem Herzen liebt, daß er nur und immer seine Zukunft an sie hingehen wollte, und die ibrige ihm darum heilig sein mußte. Mit aller Kraft wehrte er sich gegen den steigenden Ansturm seiner Sinne, wußte sich um so heftiger, als das Bild der lieben Geliebten, die er im Herzen trug, war kein Saß mehr. Ewig war nicht vergessen, seit einer langen Reihe von Jahren hatte ihm aber kein Echo auch nur den Schall ihres Namens zugetragen und die Vergangenheit kam nur dann die Gegenwart bestiegen, wenn sie Hand in Hand mit der Hoffnung lämpfte. Zum zweiten Male dachte Paul, die Sata von Erfahrungen durch, welche ähntlich schmernde Zustände so langsam von einander unterscheiden.

Mit einem einzigen ernten Worte hatte er Ewig zur Enttäuung gestimmt. Ist Gaja lag solcher Verzicht tiefer, als wenn Oken sich, wie dies wiederholt und nachdrücklich gesagt, über seine Zukunftspläne äußerte und seine mütterlichen Ziele Allen voranstellte. Sie schlopfte aus solchen Aeußerungen Verwundung, die in ihr wachenden Zweifel, ob ihr Gefühl getreulich sei oder nicht, erhellte sie, keine Zurückhaltung durch äußere Beschäftigung erklärt zu finden. Ihr ganzes Wesen war nicht darauf angelegt, in seine Zukunft hinaus zu denken, nur für die Gegenwart erforderte sie nur die Gewißheit, geliebt zu sein.

Paul begann den täglichen Zusammenhinh mit Gaja auszuweichen. Der Strom unersichtlicher Geselligkeit gab ihm den Vorwand, sich den Theatervand bei Streben, dem Besuch des Schauspielers oft zu entziehen. Was er dabei gewann, war nur doppelte Erregung bei jedem neuen, auf die Dauer doch unversöhnlichen Zusammenreffen. Er verlor ihr Gleichgewicht. Was er Gaja noch freizlich so sehr zum Vorwurf gemacht hatte, begann bei ihm selbst Platz zu greifen; ungleich, reizbar und launenhaft, wie Niemand ihm je gekannt, ward er sich selbst unerrätlich. Der Verkehr zwischen ihm und Gaja nahm den Charakter des Räselens und Bebenbüchlichen an. Sie gaben einander ihre Stimmungen, sie nahmen sie sich wieder. Unaufrichtigkeit schiffen sie der Klippe zu, der zu entriemen Reines von Beiden mehr das Steuer behielt.

End war wenige Tage nach Neujahr. Paul hatte wußend der letzten Woche Gaja nur flüchtig gesehen. Frau Cornelle hüthe an einem leichten Erhaltungstische das Bett, wodurch die Theatervand in ihrem Salon aufgehoben wurden. Gaja selbst war ungewöhnlich in Anspruch genommen, indem Emil Dorrient der Stettiner Bühne drei Hofvorstellungen zugesagt hatte, deren Vorbereitung mit großer Sorgfalt betrieben wurde.

Heut sollte der berühmte Gast in Nidemo und Julia aufzutreten. Als Oken mit Ferdinand in die kleine Prozessionsstraße trat, die sie gewöhnlich inne hatten, war das Haus bereits bis zum letzten Sitze gefüllt. Das Orchester hatte ausgeräumt, in jedem Range wußten Plätze unproffert werden, um dem allgemeinen Jubelung zu genügen.

Es war eine Darstellung, wie man sie nicht oft erlebt. Jede Scene des mächtvollen Dramas sprang vollendet in das Leben. Schwer hätte es sich entscheiden lassen, wenn heute die Palme gebühre, dem berühmten Galle oder Gaja. Sie spielte nicht Julia, sie war Julia! Alle tropischen Elemente ihrer Natur stammten auf, deren hinüberdringende Reiz ihrer Erscheinung gipfelte in den Tönen von heraufschendem Klange, deren Wohlklang in allen Seelen, allen Sinnen nachzitterte.

(Fortsetzung folgt)

Das Coupliren der Eisenbahnstiele währte ein Jahr hat einen bedauerlichen Unfall herbeigeführt. Ein Schiffer stürzte gestern Vormittag von dem Dampfer des ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Die Cholera in Bombay ausgebrochen. In der Inselwelt ist die Cholera bei Bombay in München ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Als gestern Morgen Herr Müllerscher ... die Thür zu dem Zimmer seiner Schwägerin ...

Beiziger Warte vom 25. Mai.

Die heutige Warte eröffnet in abgekürzter Haltung, später konnte sich in Folge von ...

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Wieder.

Die deutsche Kaiser von Karl dem Großen bis Friedrich III. Wie fühlen, wie wenig wir von unserer Geschichte wissen, sagt Hermann Grimm im neuesten Heft der Deutschen Vierteljahrsschrift.

Die deutsche Kaiser von Karl dem Großen bis Friedrich III. Wie fühlen, wie wenig wir von unserer Geschichte wissen, sagt Hermann Grimm im neuesten Heft der Deutschen Vierteljahrsschrift.

Capakalender.

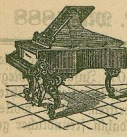
Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Abzug und Wahrung der Ehrenämter.

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.

Beiziger Warte vom 25. Mai.

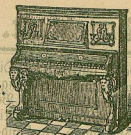
Table with 2 columns: Name and Amount. Lists various names and their corresponding values.



F. Voretzsch,

Musikdirector.

Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.
Resonator-System, Aps, Franke, Apollo etc.
(stummer Zug).
Kreuzs. Pianinos und Flügel
450 - 3600 Mk.



Wir empfehlen den Herren Kaufleuten, Fabrikanten und sonstigen Interessenten unsere

Galvanoplastische Anstalt

zur Reproduction von Holzschnitten, Biquetten etc.
Desgleichen empfehlen wir unsere Anstalt für Xylographie und Zink-
hochätzung bei sauberer Ausführung und mäßigen Preisen.
Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei und
Lith. Anstalt, gr. Märkerstrasse 11.

Eischränke

neuester Construction in allen Größen, für jedes Geschäft passend
halten stets vorräthig und fertigen nach Maß in kürzester Frist bei billiger
Preisstellung.

Erlecke & Oertel,

Kleine Ulrich-Strasse Nr. 27a.

Kein Laden, Werkstatt im Hofe.

Reparaturen

sonne Umänderung und veränderter Constructionen
werden billigst ausgeführt.

Submission.

Zur Vergebung der für die Erweiterungsbauten auf hiesiger Provinzial-
Irrenanstalt erforderlichen Mauerwerkmaterialien, als:

215 mlla hartgebrannte rothe Mauersteine,
56 " gelbe Thonklinker,
10 " Dachsteine,
625 " poröse Steine und
1434 cbm. Bruchsteine

ist Termin auf:

Sonnabend, den 2. Juni, Vorm. 10 Uhr

im Bureau der Unterzeichneten, Große Steinstraße 11, II. Treppen oberer Raum, wo-
selbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und wohin bezügliche Offerten rechtzeitig
bis zum vorbezeichneten Eröffnungstermin einzureichen sind.

Halle a. S., den 24. Mai 1888.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Ida Böttger,

Halle (Saale), Große Steinstraße No. 60.

Wein reichhaltiges Lager von:

Sommer-Stoff-Unterröcken,

Plüsch-Pique-Unterröcken,

Weisse, gestickte Unterröcke,

Flanell- und Tricot-Unterröcke

einfachen und hochfeinen Genres halte geneigter Beachtung empfohlen.

Wolf's Hotel, Leipzigerstraße 68.

Restaurant und Gartenlokal.

Riebecke Lagerbier. — Münchener Spatenbräu.

Gummi-Schläuche

für Güten, in seit langen Jahren bewährtester Qualität, nebst
Verschraubungen und engl. Patentbrausen
empfehlen zu Fabrikpreisen

Eulner & Lorenz.

Dupuis & Klauke

Bank-, Commission-,
Hypotheken- und Assekuranz-Geschäft,
Brüderstrasse 5.

Wir übernehmen die Ausführung sämtlicher in das Bankfach
schlagender Geschäfte zu den constantesten Bedingungen.

Capitalisten

finden durch uns stets beste, sicheres und kostenfreie Unterbringung ihrer Gelder.

Haus- und Grundbesitzern

empfehlen wir bei Hypothekenwechsel

Bank-Capital- und Privatgelder

unter den billigsten und günstigsten Conditionen.

Vermittlungen

im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke werden streng, reell
gehandhabt.

Für den redaktionellen und Inseratenzettel verantwortlich Julius Mundstein in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Nietzschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Bitte für die Feriencolonien.

Mit dem nahenden Sommer kommen auch wir mit unserer Bitte: „Gedenket der
Feriencolonien!“ Wir verweisen auf unser ebigeriges Berichtsjahr zum Beweise, wie segens-
reich die Beiträge gewirkt, die wir für diesen Zweck erbeten und verwendet haben. Lassen
sie uns auch in diesem Jahre wieder zustehen; lassen sie uns so reichlich zustehen, daß
wir die Zahl der auszuwendenden Kinder erhöhen, die Einrichtung immer fester gründen
können. Jeder von uns ist bereit, Beiträge entgegenzunehmen, am einfachsten ist es, sie
direct an unsern Kassirer Herrn Louis Sachs abzuführen.

Verein für Volkswohl, V. Abtheilung

Prof. Kohlshütter, Dr. Fröhlich, Fabrikbesitzer Hübner,
Karlstraße 34, Neue Promenade 8, Merseburger-Str. 40.
Rentier Kell, Lehrer Kummer, Kaufmann Louis Sachs, Rentier Senff,
Jägerplatz 8, Wagdeburgerstr. 22, gr. Ulrichstraße 24, gr. Ulrichstr. 6.
Hierdurch erlauben wir uns, wie im Vorjahre bekannt zu geben, daß wir von
unsern

Thüringer Sauerbrunnen Nicolai-Quelle

vorzüglichstes Gesundheits- und Erfrischungsgetränk, reich an Kohlensäure
natürlicher Säuerling,

Herrn August Peter, Königstrasse 20a

ein General-Depot für Halle a. S. und Umgegend
übergeben haben.

Soolbad Kösen, im Mai 1888.

Die Brunnen-Verwaltung.

Anschließend an vorstehende Anzeige, halte stets Lager von dem allgemein beliebt
geordneten

Thüringer Sauerbrunnen Nicolai-Quelle

natürlicher Säuerling,

und empfehle denselben in frischerer Füllung den Herren Hoteliers, Restaura-
teuren und Privaten Franco Haus zu billigen En Gros-Preisen.

August Peter, Königstraße 20a.

Klinker,

rothe und poröse Mauersteine sofort lieferbar
bei August Mann, Schiffsaale.

Collection Spemann

Serie der Gegenwart. Moderne Romane.

Preis des elegant gebundenen Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jeder Buchhandlung.

Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
verleiht vollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Rbl.)
gute neue Bettfedern: 60 Rbl. das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 125 Rbl.,
prima Halbdaunen nur 1,60 Rbl.,
prima Ganzdaunen nur 2,50 Rbl.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
Abnahme von 50 Pfd. 5 Pct. Rabatt. —
Hinreichend bewährlich.
Prima federdichter Anlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett (Decke,
Unterbett, Kissen und Pfül) —
zusammen für nur 11 Mark.

Speckkuchen ff.
jeden Sonntag frisch in der Bäckerei von
Otto Senff, Leipzigerstr. 38.

la. Italiener Zuchthühner
beste Lager offerirt
F. Karbaum, Domplatz 2.

Fabrik vulk. Kautschukstempel
gr. Schlamm 4.
Alfred Plautsch, Halle a. S.

200 Mille
hochfeine 86er Havana Qualitäts-
Cigarren pro 1000 = 50 Mark, 250
Mille Cuba-Brasil (Handarbeit) pro
1000 = 30 M., empfiehlt zum außerge-
wöhnlich billigen Gelegenheitsverkauf
Berlin O.
Sophienstr. 12.
Verband von 500 Stück an gegen
Bar oder Nachnahme des Betrages.
Neue und gebrauchte Möbel, Sa-
deneinrichtungen, Cassischränke
Lindenstraße 7.

Schwämme
aller Art, auch
Lufah u. Frost-
handschuhe empfiehlt H. Waltschott.

Zum öffentlichen meist-
bietenden Verfaufe des dem
Geheimen Regierungsrath
Dr. Dümmler z.
Berlin gehörigen, Schim-
melstraße 7 hier belegenen
Grundstücks, bestehend aus
einem herrschaftl. Wohn-
haus und ca. fünf Mor-
gen Garten, welcher durch-
weg zu Baustellen zu ver-
werthen, habe ich auf
den 9. Juni Vorm. 10 Uhr
in meinem Geschäftslokal
Termin angefezt.
Verkaufsbedingungen u.
Situationsplan sind dort
einzusehen.
Halle a. S.

Der Justizrath
Krukenberg.
Litteraturgeschichts-
Unterricht erteilt
in Giebichenstein,
G. Emil Barthel, gr. Brunnensr. 18 II
Die Volkstüde
befindet sich Brunnensr. No. 16. D. s
Büfen von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenzahl stets vorräthig sein wird.
Anteilsungen auf ganze Portionen
à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können
sind nur bei Herrn Kautz Sachs, große
Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüde.

Siehe zu 2 Beilagen.